

SUTCLIFFE Live Info

BIO

Herkunft: Nürnberg

Musikstil: Instrumental

Aktiv seit: 2004

Label: Steeplejack Records

Das Publikum in der kleinen Veranstaltungshalle steht dicht an dicht gedrängt. Das Licht im Saal wird gedimmt. Gespräche stellen sich ein, die Geräuschkulisse wird immer leiser – bis es ganz still wird. Blicke voller Erwartung gehen zur Bühne – ein Knistern liegt in der Luft... Die große Leinwand hinter der Bühne geht an und taucht den Saal in pinkfarbenes Licht. Sie zeigt einen Sonnenaufgang über dem Meer – und davor: Die Silhouetten von fünf Menschen. Regungslos stehen sie da, in den Händen die Umrisse von Instrumenten. Die Menge hält die Luft an – und die Band beginnt zu spielen. Sanfte Töne, die Wellen des Videos auf der Leinwand in musikalischer Form.

Doch dann setzt der Bass ein und die Dynamik ändert sich. Rhythmischer, schneller, energischer. Klänge, die Kopfkino auslösen. Und simultan verändern sich auch die Bilder im Video; ein Astronaut fliegt durch das Bild, Zeichentrückfiguren tauchen auf und verschwinden wieder und werden zum Sternenhimmel.

Sutcliffe in ein Genre einzuordnen, ist gar nicht so einfach. Müsste man sich festlegen, wäre das wahrscheinlich irgendwo zwischen Americana und Avantgarde. Der Sound der Instrumental-Band aus Mittelfranken hat etwas ganz Eigenes, das sich schwer in Worte fassen lässt. Er lebt von Höhen und Tiefen. Von der Unberechenbarkeit der nächsten Töne. Von Euphorie und Melancholie.

Die Leinwand zeigt jetzt die Gesichter von Menschen, mit verschiedenen Hautfarben, Altersgruppen, Geschlechtern. „We are the people“ dröhnt es aus den Lautsprechern. Der Klang des Kontrabasses trifft auf den des Akkordeons und macht die Atmosphäre komplett. Bewegung geht durch den Zuschauerraum. Wo anfangs nur ein bisschen Kopfnicken war, steht jetzt kein Bein mehr still. Symbiotisch bewegt sich das Publikum, viele haben die Augen geschlossen, vertieft in die Musik. Nur verbunden durch die Klangwelt, die aus den Lautsprechern tönt.

Und als der letzte Ton verhallt, bleibt die Menge atemlos zurück. Kurze Stille, einmaldurchatmen. Und dann: Tosender Applaus. Gefolgt von „Zugabe!“ – die es dann natürlich auch gibt.

BESETZUNG

Mel Albrecht: Akkordeon, Keyboard

Michael Albrecht: Drums

Joe Brugger: Bass, Kontrabass, Keys, Programming

Markus Hofer: Gitarren, Pedal-Steel-Gitarre

Andreas Schock: Gitarre, Posaune

VERÖFFENTLICHUNGEN

2007 EP "Kopfkino"

2009 CD "Sutcliffe"

2010 CD "Mom Where Are The Seahorses"

2012 CD "III""

2023 CD "Marie Byrd Land"